

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Band: - (1932-1933)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Vorangegangenen ist ersichtlich, dass sich ein gelegentlicher Besuch des Lese- saals oder eine Beanspruchung der Bibliothek des Gewerbemuseums sicher lohnen wird. Den verehrten Damen und Töchtern, seien sie in irgend einem Frauenberufe oder Gewerbe, oder im Haushalte tätig, sei ein Besuch und namentlich die ständige Benützung der Bibliothek, die vollständig gratis ist, bestens empfohlen. Sie werden dort in reichem Masse sich über alles Wissenswerte auf den erwähnten Gebieten orientieren können, und wenn nötig vom Personal auch weitere Auskunft erhalten.

Das kantonale Gewerbemuseum tritt aber auch als Veranstalterin vieler Ausstellungen im Interesse von Gewerbe, Handel, Industrie und Volkswirtschaft vorwiegend für den Kanton Bern an die Oeffentlichkeit. Dass dabei auf die Interessen unserer Frauen und Töchter gebührend Rücksicht genommen wird, ist eine Selbstverständlichkeit. So wurden in letzter Zeit u. a. folgende Ausstellungen organisiert: «Alte und neue japanische Porzellan- waren»; «Engadiner Handarbeiten»; «Textile Ornamentik»; «Böhmisches Glas»; «Alte und neue Puppen aus allen Ländern»; «Berner und Tessiner Handwebereien»; sowie alljährlich die «Weihnachtsausstellung» verbunden mit Verkauf, veranstaltet von der Werkbund- gruppe Bern, die sich jeweils eines sehr zahl- reichen Besuches seitens der Damenwelt er- freuen durften.

Die beiden Bildungsinstitute «Keramische Fachschule» und «Kunstgewerbliche Lehran- stalt» stehen speziell der weiblichen Jugend zum Besuche offen. Die keramische Fach- schule bildet Lehrtöchter für den keramischen Malerberuf aus. Als Schülerinnen werden auch solche aufgenommen, die eine Lehrzeit in ei- nem keramischen Berufe beendet haben und sich in besonderen Fächern weiter ausbilden wollen. Der Unterricht erstreckt sich vom Rohmaterial bis zum fertigen keramischen Fabrikat. Darunter ist zu verstehen, das Bren- nen, Glasieren, Dekorieren, Drehen und For- men, sowie das Schlämmen des Tones. Par- allel dazu erhält die Schülerin Unterricht in den Fächern: Berufskunde, Chemie und ke- ramische Technologie. Die Wahl der Fächer zur Weiterbildung bleibt der Schülerin über- lassen.

Die kunstgewerbliche Lehranstalt bildet Schülerinnen in den verschiedenen Zweigen des Kunstgewerbes aus. Sie dient aber auch zur Weiterbildung von Zeichenlehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Lehrtöchtern. Die Unterrichtsfächer sind: Kompositionslehre, Fachzeichnen, Modellieren, sowie Praktikum und Materiallehre.

Der Vollständigkeit halber sei auch die dem kantonalen Gewerbemuseum angegliederte Schnitzlerschule in Brienz erwähnt, deren se- genreiches Wirken speziell von der Oberlän- der Heimindustrie dankbar anerkannt wird.

Aus dieser kurzen Zusammenstellung der verschiedenen Abteilungen ersehen wir, dass das kantonale Gewerbemuseum, zu dem besser die Bezeichnung «Kantonales Gewerbeförde- rungsinstitut» passen würde, in sehr erhebli- chem Masse Fraueninteressen dienstbar ist. In den letzten Jahren hat denn auch der Be- such der einen oder andern Abteilung durch Frauen und Töchter stärker als früher ein- gesetzt. Wenn er in Zukunft noch stärker werden sollte, und die Organe des Instituts noch besser durch zweckentsprechende Bera- tung der Interessen der Frauenwelt dienst- bar sein können, haben diese Zeilen ihren Zweck erreicht.

Das fleissige Hausmütterchen

von SUSANNA MÜLLER

Mit neuem Handarbeitsteil

Aeltestes und bestbewährtes schweizer. Geschenkwerk für Frauen und erwachsene Töchter, neu bearbeitet unter Berücksich- tigung der jetzigen Verhältnisse. — Mit über 880 Seiten Text, 8 Kunstdrucktafeln und 345 Abbildungen, davon über 230 für Handarbeiten und Schneiderei, Gartenbau, Blumenpflege, Geflügel- und Kaninchen- zucht etc. Gleichzeitig ausführlichstes Koch- buch für die einfache und feinere (auch vegetarische) Schweizerküche, sowie für Kochkisten jeder Art. Ratschläge zur Kin- dererziehung, Kinder- und Hauskranken- pflege, Pilz- und Heilkräuter-Kunde.

1929 neu ausgestattet, in 25. Auflage (146.—155. Tausend) erschienen. In moder- nem, künstlerischem Ganzleinenband mit reicher Goldprägung.

Preis 17 Franken.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Papeterien. Durch den Verlag OTTO LÜSSI, Alb. Zellers Nachfolger in Zürich I, Tiefenhöfe 6, auch gegen Monatszahlungen von nur 3 Franken.

Maschinen-Stricken

Der moderne, unabhängige und einträgliche
Frauenberuf

Auskünfte erteilt bereitwillig

Ed. Dubied & Cie. A.-G., Neuchâtel